

DER NEUE TAG

NR. 155 | MONTAG, 10. JULI 2023

Oberpfälzischer Kurier Weiden

WWW.ONETZ.DE | 2,90 EURO

Chance für Speinshart

Die „High-Tech-Abtei“ soll bald Wirklichkeit werden. Das Kloster Speinshart als künftiges Wissenschaftszentrum hat einen prominenten Unterstützer – Sami Haddadin, einem der Stars der KI-Szene. Der Professor war zu Gast in der Oberpfalz.

► Seite 2

Archivbild: Gabi Schönberger



DIE GUTE NACHRICHT

Luitpoldhütte Amberg feiert 140. Geburtstag

Amberg. (nt/az) Die Luitpoldhütte Amberg will anlässlich ihres 140. Geburtstages auf keinen Fall zum alten Eisen gehören. Das wurde am Wochenende mehr als deutlich, als über 1000 Besucher beim Familienfest das Jubiläum des Gießereibetriebes an der Sulzbacher Straße feierten. Damit erfüllte die Firmenleitung auch einen Wunsch der rund 500 Mitarbeiter, die am Samstag ihren Ehegatten, Partnern und Kindern endlich einmal hautnah zeigen konnten, wie, wo und vor allem was die Luitpoldhütte eigentlich produziert – Gussteile für den internationalen Markt im Bereich Landmaschinen, Motoren, Kompressoren und Industriegebiete. Finanzminister Albert Füracker erklärte zur Luitpoldhütte: „Das ist eine Firma, wenn da eine Einladung erfolgt, hat auch ein Mitglied der Staatsregierung zu erscheinen.“

Hitze, Brände, tote Rinder: Feuerwehr in der Oberpfalz mit vielen Einsätzen

Die Feuerwehren in der Oberpfalz haben am Wochenende mehrere Brände gelöscht. Hunderte Helfer waren im Einsatz. Die Waldbrandgefahr bleibt auch in dieser Woche sehr hoch.

Eschlkam. (dpa) 23 Rinder und Kälber sind in der Nacht zum Samstag bei einem Scheunenbrand in Eschkam (Landkreis Cham) ums Leben gekommen. Die Tiere verendeten in einem Stall auf dem Bauernhof im Ortsteil Warzenried, wie ein Polizeisprecher sagte.

Mehr als 170 Feuerwehrleute waren nach Angaben der Kreisbrandinspektion in Cham im Einsatz. Sie verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf ein angrenzendes Wohnhaus und weitere Gebäude. Menschen wurden demnach nicht verletzt. Die Brandursache war zunächst unklar. Den Schaden bezifferte die Polizei auf etwa 300 000 Euro.

In einem Wald in Neukirchen-Balbini (Landkreis Schwandorf) hat am Samstagabend eine Fläche von etwa 5000 Quadratmeter gebrannt. Ein sogenannter Luftbeobachter der Bezirksregierung hatte eine starke Raumentwicklung in dem Waldstück im Bereich der Gemeinde entdeckt, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Den 300 Einsatzkräften der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks halfen demnach auch



Großeinsatz für die Feuerwehr Eschkam im Landkreis Cham.

Bild: Benjamin Kreitinger/Kreisbrandinspektion Cham/dpa

Landwirte bei den Löscharbeiten, indem sie Wasser mit ihren Güllefässern zur Einsatzstelle fuhren.

Am späten Abend war der Brandherd dann gelöscht. Die Nachlöscharbeiten und die Suche nach Glutnestern dauerten laut Polizei noch bis spät in die Nacht zum Sonntag an. Den bei dem Feuer entstandenen Schaden schätzte ein Mitarbeiter des Staatsforsts demnach auf rund 10 000 Euro. Die Brandursache

war bislang nicht bekannt. Hinweise auf Brandstiftung lägen zum derzeitigen Ermittlungsstand aber nicht vor. Allein im Landkreis Schwandorf wurde die Feuerwehr am Wochenende zu mindestens acht Wald- und Flächenbränden gerufen, wie der Kreisbrandmeister mitteilte. Auch im Landkreis Amberg-Sulzbach mussten die Feuerwehren am Wochenende mehrmals ausrücken, weil es zu etlichen Flächenbränden gekommen ist.

Die höchste Temperatur im Freistaat wurde laut dem Deutschen Wetterdienst (DWD) am Sonntag mit 35,3 Grad im unterfränkischen Kitzingen gemessen. Den Menschen in Bayern stehen weiterhin hochsommerliche Temperaturen bevor.

Auch an diesem Montag soll es in den meisten Regionen mehr Sonne als Wolken geben, aber auch einige Schauer oder Gewitter, die von Westen nach Osten ziehen. Der DWD rechnet weiterhin mit einer hohen Waldbrandgefahr in weiten Teilen Bayerns. ► Seite 8

SIE LESEN HEUTE

Til Schweiger in Weiden leicht gelangweilt



Til Schweiger.

Bild: Helmut Kuntz

Bayern ► Seite 3

Zverev in Wimbledon ausgeschieden

Sport ► Seite 26

GEWINNZAHLEN

Lotto: 3 – 14 – 25 – 29 – 37 – 44
Superzahl: 0
Spiel 77: 2 2 5 4 5 8 9
Super 6: 4 3 9 9 1 5 (ohne Gewähr)

WETTER



morgens 19° mittags 26° abends 26°

SERVICE

Der neue Tag
Weigelstraße 16
92637 Weiden

Amberger Zeitung
Mühlgasse 2
92224 Amberg

Abo-Service: Telefon 0961/85-501
Anzeigen: Telefon 0961/85-502
Redaktion: Telefon 0961/85-257
E-Mail: info@oberpfalzmedien.de

Weitere Artikel und Inhalte finden Sie auf unserer Homepage unter

Onetz.de



Füracker führt weiter Regie bei der Oberpfalz-CSU

Bezirksvorsitzender mit mehr als 98 Prozent wiedergewählt – Söder verspricht: Er bleibt auch nach der Landtagswahl Finanzminister

Von Hubert Obermaier

Lappersdorf. Es ist der Parteitag des Albert Füracker. In Lappersdorf (Landkreis Regensburg) wird er zum dritten Mal zum CSU-Vorsitzenden der Oberpfalz gewählt. Mit einem Traumergebnis. Der Finanz- und Heimatminister erhielt als alleiniger Kandidat 160 von 163 Delegiertenstimmen. „Ja, ja, ja“, rief der 55-Jährige am Samstag überwältigt in das Mikrofon, um mit seiner Stimme durch den lautstarken Beifall zu dringen. Füracker ist das Gesicht und das Programm seiner Partei in der „Premiumheimat“, wie er die Oberpfalz selbst nennt. Damit

er weiterhin gut Regie führt, bekommt Füracker einen Regiestuhl überreicht, auf dem er auch prompt Platz nimmt und die Beine bequem übereinanderschlägt.

Mit Blick auf die Landtags- und Bezirkstagswahlen in knapp drei Monaten folgt ihm die Partei nahezu bedingungslos. Ein solches Ergebnis hatte Füracker selbst nicht erwartet. 2021 waren es etwas mehr als 95 Prozent. In seiner Rede sagte er vorher, er könne es verstehen, wenn nicht alle in seiner Partei mit seinen Entscheidungen einverstanden seien. Zumindest hier hatte sich der Finanzminister verrechnet. Mitten im Wahlkampf muss Für-

acker allerdings seine Führungstruppe neu formen. Denn Sylvia Siersdorfer, Stefanie Dippl und Andreas Meier kandidierten nicht mehr für einen der fünf Stellvertreterposten. Dafür zogen Andrea Lang, Rita Blüml und Henner Wasemuth in das Gremium ein. Harald Schwartz und Martina Enghardt-Kopf wurden bestätigt.

Rückhalt hat Füracker auch bei Ministerpräsident Markus Söder. Dieser sicherte ihm zu, „auch nach der Landtagswahl wieder Finanzminister in meinem Kabinett zu sein“. Für ihn sei er ein „vorbildlicher Minister und der stärkste Finanzminister Deutschlands“, sagte Söder.



Albert Füracker ist glücklich über das Wahlergebnis. Bild: Hubert Obermaier